

Der Kunde wünscht ... – Altersvorsorgevertrag

bei der Union Investment Service Bank AG (nachstehend USB genannt) für einen Altersvorsorgevertrag mit der Union Investment Privatfonds GmbH (nachstehend Union genannt)

Depot-Nr.

Formular-Nr.

C

Im Falle von bestätigten Aufträgen durch Vertriebspartner (zum Beispiel Bank) ist die Unterschrift des Anlegers unbedingt erforderlich bei:
• Vermittlerwechsel UnionDepot • Vollmacht im Todesfall • Umschichtung auf Kundenwunsch • Anpassung des Algorithmus an den Beginn der Auszahlphase

1 Depotinhaber

Frau Herr

Zuname

Vorname

alle weiteren
Vornamen

Steuer-Identi-
fikationsnr.

Straße/
Haus-Nr.

Land

PLZ

Ort

Telefon-Nr.
tagsüber

2 Vollmacht für den Todesfall

Frau Herr

Zuname

Vorname(n)

Nationalität

Geburts-
datum

Geburtsort

Straße/
Haus-Nr.

Land

PLZ

Ort

Nach meinem Ableben ist folgende Person bis auf Widerruf bevollmächtigt, über dieses Unterdepot zu verfügen. Dies gilt auch für bestehende und zukünftige Unterdepots, sofern keine Vollmachten/Verfügungen für Dritte vorliegen. ⚡ Diese Vollmacht ist keine Erbregelung. Sie gilt nicht für Geschäftsunfähige, für Gemeinschaftsdepots und bei abweichenden „Vollmachten für sämtliche gegenwärtige und zukünftige Unterdepots im UnionDepot“.

3 Kaufauftrag per SEPA-Lastschriftinzug

einrichten ändern löschen (Ruhe des Vertrags)

⚡ Der Lastschriftinzug wird zum nächstmöglichen Termin nicht mehr ausgeführt; es sei denn, es ist ein anderes Datum unter „Letzter Kauf zum“ angegeben.

⚡ Mindestlastschrifthöhe EUR 25,- je Inzug. Der Mindestbeitrag muss EUR 60,- pro Jahr betragen. Bitte Höchstgrenze beachten! Die Sparrate und die Zuzahlung dürfen zusammen EUR 40.000,- pro Jahr nicht übersteigen. Bitte Feld 4 beziehungsweise Feld 5 ausfüllen!

Altersvorsorgebeiträge

Bei einer Auftragserteilung zum einmaligen oder regelmäßigen Kauf von Fondsanteilen (Einmalanlage oder Sparplan) wird der zu zahlende Kaufpreis mit Ablauf des Bewertungstages, der für den Kauf des jeweiligen Fonds maßgeblich ist, fällig. Nach Fälligkeit wird der Kaufpreis von der angegebenen Kontoverbindung per SEPA-Basis-Lastschrift eingezogen.

Sparrate in EUR ausschließlich für das laufende Kalenderjahr bis maximal Dezember.

,– monatlich 2-monatlich 1/4-jährlich 1/2-jährlich jährlich jeweils zum Monat/Jahr ab

Sparrate in EUR für den Folgezeitraum bis zum Beginn der Auszahlphase.

,– monatlich 2-monatlich 1/4-jährlich 1/2-jährlich jährlich jeweils zum Monat/Jahr ab

Dynamisierung

wird gewünscht mit % pro Jahr.

⚡ Ist die Dynamisierung ohne Prozentangabe angekreuzt, so wird die Sparrate mit 3 Prozent pro Jahr dynamisiert. Die Dynamisierung wird ausgesetzt, wenn ein Beitrag von EUR 40.000,- pro Jahr überschritten wird.

Letzter Kauf zum Monat/Jahr

Zuzahlung

Betrag in EUR

Kauf zum

⚡ Ist kein Datum angegeben, erfolgt der Inzug zum nächstmöglichen Termin gemäß Nr. 6.1 und 7.4 der Bedingungen für UnionDepots. Bis maximal EUR 40.000,- Gesamtbetrag inklusive Sparrate pro Jahr.

Hinweise

- Alle Zulageberechtigten müssen eigene Beiträge leisten, um die Zulagen zu erhalten.
- Für den Erhalt der Riester-Rente-Förderung müssen mittelbar Zulageberechtigte seit 2012 mindestens einen Sockelbeitrag von EUR 60,- pro Jahr einzahlen und der unmittelbar zulageberechtigte Ehepartner/Lebenspartner seinen Altersvorsorgevertrag ausreichend besparen.
- Nicht Zulageberechtigte werden nicht durch Zulagen und einen zusätzlichen Sonderausgabenabzug gefördert.

Zulagen werden für jedes Beitragsjahr geleistet, in dem wenigstens teilweise die Zulageberechtigung bestanden hat und der erforderliche Eigenbeitrag gezahlt wurde. Beitragsanpassungen sind nach Ablauf eines Beitragsjahres regelmäßig in folgenden, beispielhaft aufgezählten Fällen notwendig:

- Kinder können nicht mehr oder erstmalig berücksichtigt werden,
- der bisher mittelbar zulageberechtigte Ehepartner/Lebenspartner nimmt eine rentenversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit auf und wird damit selbst zur unmittelbar zulageberechtigten Person und muss einen individuellen Mindesteigenbeitrag leisten oder
- aufgrund von Gehaltsanpassungen bei unmittelbar zulageberechtigten Personen.

Bei Angabe der Sparrate müssen unbedingt die Sparrate für das laufende Kalenderjahr und die Sparrate für die Folgejahre ausgefüllt werden. Um die volle Zulage zu bekommen, ist bei unterjährigem Start der Einzahlung im laufenden Jahr eine andere Aufteilung des Jahresbeitrages notwendig als in den Folgejahren. Der Mindesteigenbeitrag beträgt vier Prozent des sozialversicherungspflichtigen Vorjahreseinkommens. Die Förderhöchstgrenze beträgt EUR 2.100,-.

Das Ausfüllfeld „Zuzahlung“ dient dazu, bei bereits abgeschlossenen Verträgen Zuzahlungen zu leisten, falls der Anleger merkt, dass er weniger gezahlt hat, als beispielsweise zum Erhalt der vollen Zulage oder des maximalen Sonderausgabenabzuges notwendig ist.

4 SEPA-Lastschriftmandat

⚡ Bei abweichendem Kontoinhaber – auch wenn es sich um den/die gesetzlichen Vertreter handelt – bitte Feld 5 ausfüllen.

Bestehendes Mandat verwenden ⚡ Bitte die Mandatsreferenz oder die IBAN ausfüllen. Neues Mandat erteilen

Mandatsreferenz

International Bank Account Number (IBAN)*

Dieses Mandat gilt für bestehende und künftige Forderungen (zum Beispiel Kaufpreis, Depotgebühren) aus der gesamten Geschäftsbeziehung mit der USB. Die Mandatsreferenz wird separat bekannt gegeben.

Ich ermächtige die USB, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, von der USB auf mein Konto gezogene Lastschriften einzulösen.

⚡ Innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, kann der Kontoinhaber die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit seinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Bei Erteilung eines neuen Mandats bitte unbedingt ausfüllen, da eine Ausführung des Auftrags ansonsten bei der USB nicht möglich ist:

X X

Datum der Mandatserteilung*

Unterschrift(en) Kontoinhaber (Depotinhaber)*

Unterschrift(en) 1. gesetzlicher Vertreter/2. gesetzlicher Vertreter

Gilt auch für Online-Banking/UnionFondsOnline, sofern das Depot hierfür bereits freigeschaltet ist.

* Pflichtfelder

DKW UPR/SPR
01.17 (PDF)



005991 01.17

5 SEPA-Lastschriftmandat für abweichende Kontoinhaber

Formular-Nr.

 Bestehendes Mandat verwenden ➔ Bitte die Mandatsreferenz oder die IBAN ausfüllen. Neues Mandat erteilen

Mandatsreferenz

International Bank Account Number (IBAN)*

 Frau Herr

Zuname*

Vorname*

 Geburts-
datum

 Straße/
Haus-Nr.*

Land

PLZ*

Ort*

Dieses Mandat gilt für bestehende und künftige Forderungen (zum Beispiel Kaufpreis, Depotgebühren) aus der gesamten Geschäftsbeziehung mit der USB. Die Mandatsreferenz wird separat bekannt gegeben.

Ich ermächtige die USB, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, von der USB auf mein Konto gezogene Lastschriften einzulösen.

➔ Innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, kann der Kontoinhaber die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit seinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Bei Erteilung eines neuen Mandats bitte unbedingt ausfüllen, da eine Ausführung des Auftrags ansonsten bei der USB nicht möglich ist:

Unterschrift(en) Kontoinhaber*

* Pflichtfelder

Datum der Mandatserteilung*

6 Umschichtung auf Kundenwunsch

(Interner Vermerk für die USB: BA 3802)

Hiermit erteile ich der USB den Auftrag, abweichend von den Regelungen gemäß dem Feld „Anlage der Beiträge“ des Depotöffnungsantrags zum Altersvorsorgevertrag, mein angespartes Vermögen aus dem Aktienfonds in den Rentenfonds umzuschichten.

 Ich wünsche eine Komplettumschichtung.

 Ich wünsche eine Umschichtung des vorhandenen Aktienfonds-Vermögens im Altersvorsorgevertrag in Höhe von:

Betrag in EUR

Anteile

Umschichtung in %

➔ Bitte eine Auftragsart wählen.

Die Umschichtung erfolgt kostenlos. Mir ist bekannt, dass die Veräußerung der im Rahmen meines bisherigen Altersvorsorgevertrags erworbenen Anteile des Aktienfonds und der Erwerb der im Rahmen dieser Umschichtung zu erwerbenden Anteile des Rentenfonds taggleich gemäß den Orderannahmezeiten aus dem aktuell gültigen „Allgemeinen Preisverzeichnis“ erfolgen.

Des Weiteren ist mir bekannt, dass diese kundenindividuelle Umschichtung bindend ist. Ein Widerruf dieser Willenserklärung ist nicht möglich.

Mir ist außerdem bekannt, dass sich die Garantiezusage gemäß den Regelungen in dem Feld „Auszahlphase“ des Depotöffnungsantrags zum Altersvorsorgevertrag trotz dieser kundenindividuellen Umschichtung weiterhin nur auf die eingezahlten Altersvorsorgebeiträge (inklusive Zulagen) erstreckt und dass durch diese kundenindividuelle Umschichtung nicht sicher gestellt werden kann, dass etwaige bislang mit dem Aktienfonds erzielten Wertsteigerungen bis zum Beginn der Auszahlphase gesichert werden.

Sollte sowohl eine Buchung zur Umschichtung auf Kundenwunsch, als auch eine sonstige Buchung (zum Beispiel Entnahme zur wohnwirtschaftlichen Verwendung, Teilverfügung, Zukauf), die den Anteilsbestand des Aktienfonds verändert, taggleich stattfinden, so haben diese Buchungen immer Priorität gegenüber der oben genannten Umschichtung auf Kundenwunsch. Diese wird dann, soweit dann noch ein Anteilsbestand des Aktienfonds vorhanden ist, nachrangig ausgeführt. Dies gilt insbesondere auch bei einer taggleichen Buchung aufgrund der regulären Sicherungssystematik gemäß dem Feld „Anlage der Beiträge“ des Depotöffnungsantrags zum Altersvorsorgevertrag. Insofern hat der erteilte Umschichtungsauftrag keinen Einfluss auf eine mögliche Komplettumschichtung aufgrund der regulären Sicherungssystematik. Während der optionalen Sicherungsphase kann ein Auftrag zur Umschichtung auf Kundenwunsch nur nach Maßgabe des Formulars „Der Kunde wünscht... – Optionale Sicherungsphase“ erteilt werden.

7 Anpassung des Algorithmus an den Beginn der Auszahlphase

Beim Altersvorsorgevertrag werden die Altersvorsorgebeiträge (einschließlich Zulagen) in der Ansparphase in den Aktienfonds oder in den Rentenfonds angelegt beziehungsweise vorhandenes Altersvorsorgevermögen im Aktienfonds kostenlos in den Rentenfonds umgeschichtet. Dies geschieht automatisch nach einem festgelegten Algorithmus insbesondere in Abhängigkeit von der verbleibenden Laufzeit bis zum frühestmöglichen Beginn der Auszahlphase und der individuellen Depotsituation. Der Anleger hat in dem folgenden Feld die Möglichkeit, die verbleibende Laufzeit in der Ansparphase bis zum Beginn der Auszahlphase individuell anzupassen.

Abweichend zu dem im Feld „Auszahlphase“ des Depotöffnungsantrags zum Altersvorsorgevertrag angegebenen Datums wünsche ich eine Anpassung der Laufzeit in der Ansparphase und somit die Festlegung des Beginns meiner Auszahlphase auf den:

Monat/Jahr

➔ Leistungen aus dem Altersvorsorgevertrag (Auszahlphase) werden unter Berücksichtigung der Mindestvertragslaufzeit somit frühestens ab dem neu gewählten Datum des Beginns der Auszahlphase erbracht. Eine gegebenenfalls hinterlegte Lastschrift wird entsprechend dem neu gewählten Datum angepasst.

Bitte beachten: Eine einmal durchgeführte Anpassung des Algorithmus an den Beginn der Auszahlphase führt dazu, dass weitere entsprechende Änderungen des Beginns der Auszahlphase, die vor dem Datum der gewünschten Anpassung liegen, nicht mehr möglich sind. Falls eine weitere Verschiebung der Auszahlphase zu einem späteren Termin gewünscht wird, so muss dieser Termin zwischen dem hier gewählten Datum und dem 1. Januar des auf den in § 35 Nr. 1 Sozialgesetzbuch VI bezeichneten Zeitpunkt folgenden Jahres (maßgeblich ist die zur Zeit des Vertragsabschlusses geltende Rechtslage) liegen.

8 Vermittlerwechsel UnionDepot

➔ Der Wechsel gilt für das gesamte UnionDepot, das heißt für alle Unterdepots. Die Unterschrift des Anlegers ist zwingend erforderlich, wenn sich die Vermittler-Nummer ändert.

Ein Wechsel des betreuenden Vertriebspartners wird vom Anleger gewünscht: ja

 DKW UPR/SPRZ
01.17 (PDF)


9 Widerrufsbelehrung gemäß § 305 KAGB/Zustimmung(en)/Unterschrift(en)

Formular-Nr.

C

Der Anleger kann seine Kaufklärung innerhalb von 14 Tagen ohne Angaben von Gründen in Textform widerrufen, wenn der Kauf der Anteile oder Aktien eines offenen Investmentvermögens aufgrund mündlicher Verhandlungen außerhalb der ständigen Geschäftsräume desjenigen, der die Anteile oder Aktien verkauft oder den Verkauf vermittelt hat, zustande kam. Das Widerrufsrecht besteht auch dann, wenn derjenige, der die Anteile oder Aktien verkauft oder den Verkauf vermittelt, keine ständigen Geschäftsräume hat. Die Frist beginnt erst zu laufen, wenn die Durchschrift/Kopie des Antrags auf Vertragsabschluss dem Anleger ausgehändigt oder ihm eine Kaufabrechnung übersandt worden ist und darin die Belehrung über das Widerrufsrecht enthalten ist, die den Anforderungen des Artikels 246 Absatz 3 Satz 2 und 3 EGBGB genügt. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Der Widerruf ist zu richten an die Verwaltungsgesellschaft oder einen Repräsentanten im Sinne von § 319 KAGB. Deren Anschrift ergibt sich insbesondere aus dem Verkaufsprospekt oder dem Internetauftritt. Ein Widerrufsrecht besteht nicht, wenn der Verkäufer nachweist, dass der Käufer kein Verbraucher im Sinne des § 13 des BGB ist oder er den Käufer zu den Verhandlungen, die zum Kauf der Anteile oder Aktien geführt haben, aufgrund vorhergehender Bestellung gemäß § 55 Absatz 1 der Gewerbeordnung aufgesucht hat. Ein Widerrufsrecht besteht nicht beim Kauf von Anteilen unter ausschließlicher Verwendung von Fernkommunikationsmitteln (zum Beispiel Telefon, Fax, E-Mail). Hat der Anleger im Falle eines wirksamen Widerrufs bereits Zahlungen geleistet, so sind ihm von der Verwaltungsgesellschaft, gegebenenfalls Zug um Zug gegen Rückübertragung der erworbenen Anteile oder Aktien, der Wert der bezahlten Anteile am Tag nach Eingang der Widerrufserklärung und die bezahlten Kosten zu erstatten. Auf das Recht zum Widerruf kann nicht verzichtet werden. Die vorstehenden Ausführungen gelten entsprechend beim Verkauf von Anteilen durch den Anleger.

Ich/Wir ermächtige(n) die USB, alle ihr von mir/uns anvertrauten sowie zukünftig noch anzuvertrauenden Fondsanteile oder sonstigen Wertpapiere und alle von der Union im Rahmen des Altersvorsorgevertrags erworbenen Anteilscheine an eine Bank zur Sammelverwahrung beziehungsweise an eine Wertpapiersammelbank zur Girosammelverwahrung zu geben. Die USB wird auch ermächtigt, anstelle von Einzelsteuerbescheinigungen eine Jahressteuerbescheinigung zu erstellen.

Für den Geschäftsverkehr mit der USB gelten die Bedingungen für UnionDepots, soweit sie dem Altersvorsorgevertrag mit der Union nicht widersprechen, sowie die jeweils einschlägigen Sonderbedingungen (zum Beispiel Auftragserteilung per Telefax) und Preisverzeichnisse. Für den Geschäftsverkehr mit der Union gelten die oben genannten Besonderen Bedingungen sowie die Sonderbedingungen zum Altersvorsorgevertrag, der Verkaufsprospekt sowie die Vertragsbedingungen des zugrunde liegenden Aktienfonds und des Rentenfonds. Alle vorstehend genannten Bedingungen sowie die Vorvertraglichen Informationen habe(n) ich/wir zur Kenntnis genommen und anerkannt. **Ich/Wir habe(n) zur Kenntnis genommen**, dass die Ausschüttungen eines Fonds und andere fondsbezogene Zahlungen („Erträge“) entsprechend der Regelung der Bedingungen für UnionDepots (Ziffer 5.7) grundsätzlich in Anteilen des Fonds und Bruchteilen von Fondsanteilen angelegt werden, dem die Erträge zuzuordnen sind (automatische Wiederanlage). Alternativ können die Erträge durch separaten Auftrag entweder in einen anderen Fonds angelegt oder an meine/unsere mitgeteilte Bankverbindung überwiesen werden. Werden durch eine automatische Wiederanlage Anteile und Bruchteile von Anteilen erworben, so sind für diesen Bestand bei der Rückgabe von Anteilen die gesetzlichen Mindesthalte- und Rückgabefristen zu beachten. Für besondere Anlageformen, die in den Sonderbedingungen für UnionDepots geregelt sind, ist eine Wiederanlage von Ausschüttungen und andere fondsbezogene Zahlungen ein fester vertraglicher Bestandteil und kann nicht durch eine gegenteilige Weisung anders vereinbart werden. Eine Durchschrift/Kopie dieses Auftrags wurde mir/uns ausgehändigt. Das Widerrufsrecht nach § 305 KAGB sowie die Ausführungen in Ziffer 7.2 (Beratungsausschluss) und 7.3 (keine Risikoklassifizierung) der Bedingungen für UnionDepots habe(n) ich/wir zur Kenntnis genommen.

Ort/Datum Unterschrift Depotinhaber/1. gesetzlicher Vertreter Unterschrift 2. gesetzlicher Vertreter

10 Prüfungsvermerke/Erklärungen/Daten des Vertriebspartners

Legitimation

➔ Bei Abwicklung von Nachlass-Depots bitte unbedingt die Legitimationsdaten der Verfügungsberechtigten beifügen.

Der/Die Anleger/Verfügende(n) wurde(n) bereits für die USB legitimiert. * Ausweis lag vor, Legitimationsdaten wurden mit der Vollmacht an die USB weitergeleitet.

* Anhaltspunkte für eine zwischenzeitliche Änderung der Legitimationsdaten bestehen nicht.

Angaben/Erklärungen/Unterschriften des Vertriebspartners

KVD

Vermittler-Nr. des Vertriebspartners

➔ Falls eine Änderung der „Betreuenden Filial-/Berater-Nr.“ gewünscht wird, bitte die Zeile „Betreuend“ ausfüllen. Soll die Änderung künftig für das gesamte UnionDepot gelten, dies bitte hier zusätzlich ankreuzen. Ist dies nicht angekreuzt, gilt die Änderung der „Betreuenden Filial-/Berater-Nr.“ nur für die Unterdepots dieses Auftrags.

Betreuend

Filial-Nr.	Berater-Nr.
<input type="text"/>	<input type="text"/>

Änderung der „Betreuenden Filial-/Berater-Nr.“ für das gesamte UnionDepot

Ausführend

Filial-Nr.	Berater-Nr.
<input type="text"/>	<input type="text"/>

Der Vertriebspartner hat die im Formular „Interne Bearbeitungsvermerke für den Vertriebspartner“ aufgeführten Informationen zu den Verkaufsunterlagen beachtet und angekreuzt. Des Weiteren hat der Vertriebspartner dem Anleger alle erforderlichen WpHG-Informationen erteilt sowie die Haftungserklärung zur Kenntnis genommen, verstanden und anerkannt.

Name/Telefon des ausführenden Beraters/Adresse

Rechtsverbindliche Unterschrift(en) und Firmenstempel des Vertriebspartners

Ort/Datum

DKW UPR/SPR3
01.17 (PDF) ?



Haftungserklärung

Der Vertriebspartner versichert, den Antrag/Auftrag weisungsgemäß und zu dem vom Anleger gewünschten Zeitpunkt weitergeleitet zu haben. Der Vertriebspartner stellt die Union Investment Service Bank AG (nachstehend USB genannt) hiermit von jeglicher Haftung und allen Regressansprüchen (auch Dritter) frei, die aus einer missbräuchlichen Verwendung oder Benutzung des Übermittlungssystems entstehen können. Eventuelle Schäden trägt der Vertriebspartner, soweit diese nicht von der USB vorsätzlich oder zumindest grob fahrlässig verschuldet wurden. Der Vertriebspartner übernimmt ferner sämtliche Risiken, insbesondere diejenigen, die aus einem technischen, kommunikationsbedingten oder auf Verständnisfehlern beruhenden Irrtum jeglicher Art resultieren, einschließlich der Irrtümer, die die Identität des Anlegers betreffen.

Interne Bearbeitungsvermerke für den Vertriebspartner

Wichtiger Hinweis:

Die „Bearbeitungsvermerke für den Vertriebspartner“ nicht an die Union Investment Service Bank AG (nachstehend USB genannt) senden/faxen. Das Formular ist für Ihre Bearbeitung/Archivierung. Es wird von der USB nicht erfasst.

Zur bankinternen Bearbeitung Nr.

Formular-Nr. (falls vorhanden)

Weiterführende Dokumentationen sollten auf den aktuellsten Formularen des DG VERLAGES „Protokoll nach WpHG“ (Vordruck 260 000) sowie „Interne Dokumentation für Sonderfälle“ (Vordruck 260 010) erfolgen.

Name, Vorname
des Anlegers

1 Reine Order/Beratung

Reine Order – keine Beratung

Beratung – siehe „Protokoll Anlageberatung UniProfiRente“

Beratung – siehe „Protokoll nach WpHG“
(DG VERLAGS-Vordruck 260 000)

➤ Im Falle einer Beratung ist entweder das „Protokoll Anlageberatung UniProfiRente“ oder das „Protokoll nach WpHG“ auszufüllen. Bei Anlegern, die mit dem konkreten Auftrag weiterhin das ursprüngliche Anlageziel Altersvorsorge über Riester-Produkte verfolgen, sollte die Beratung im „Protokoll Anlageberatung UniProfiRente“ dokumentiert werden. Bei einer Anlageberatung zum allgemeinen Anlageziel „Altersvorsorge“ ist die erforderliche Dokumentation im „Protokoll nach WpHG“ (DG VERLAGS-Vordruck Nr. 260 000) vorzunehmen. Besonderheiten bei der Risikobereitschaft im Hinblick auf Riester-Produkte (kein Liquiditätsbedarf; abweichende Definition der Risikobereitschaft) sollten in diesem Fall im „Protokoll nach WpHG“ unter Punkt 3, dort „Weitere Angaben des Kunden“ festgehalten werden.



2 Verkaufsunterlagen

Kauf von OGAW (Organismus für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren)

Bei Investmentanteilen (außer Kauf von Dach-Hedgefonds durch Privatanleger):

Dem Anleger wurde(n) die wesentlichen Anlegerinformationen in der geltenden Fassung rechtzeitig vor Vertragsschluss kostenlos zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus wurde(n) dem Anleger auf Verlangen

der Verkaufsprospekt entweder unter Beifügung der Anlagebedingungen¹ und gegebenenfalls der Satzung oder des Gesellschaftsvertrages und des Treuhandvertrages mit dem Treuhandkommanditisten oder dem Hinweis im Verkaufsprospekt darauf, wo die vorgenannten Unterlagen im Geltungsbereich des KAGB (Kapitalanlagegesetzbuch) kostenlos erhalten werden können

der letzte veröffentlichte Jahres- und Halbjahresbericht

kostenlos zur Verfügung gestellt.

Kauf von AIF (Alternative Investmentfonds)

Dem Anleger wurden die wesentlichen Anlegerinformationen in der geltenden Fassung, der Verkaufsprospekt unter Beifügung der Anlagebedingungen¹ und gegebenenfalls der Satzung oder des Gesellschaftsvertrages und des Treuhandvertrages mit dem Treuhandkommanditisten sowie der letzte veröffentlichte Jahres- und Halbjahresbericht des AIF rechtzeitig vor Vertragsschluss zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus wurde der Anleger über den jüngsten Nettoinventarwert des Investmentvermögens oder den jüngsten Marktpreis informiert (bei offenen Investmentvermögen ist der letzte Rücknahmepreis maßgeblich).

Beim Kauf von OGAW und AIF

Der Anleger hat ausdrücklich auf die Aushändigung der wesentlichen Anlegerinformationen, Verkaufsprospekte und Jahresberichte/Halbjahresberichte verzichtet.

Der Anleger hat ausdrücklich der „Zurverfügungstellung“ der Verkaufsunterlagen im Internet zugestimmt.

3 Angaben zur Order

Der unterzeichnende Vertriebspartner wurde von dem Anleger bevollmächtigt, den Auftrag zur Ausführung an die USB weiterzuleiten.

Auftragsentgegennahme: Uhrzeit Datum

Auftragsweiterleitung: Uhrzeit Datum

Die vorstehend genannten Angaben sind immer auszufüllen! Fehlt diese Angabe, geht die USB von einer unverzüglichen Weitergabe nach Auftragserteilung aus. Ferner geht die USB davon aus, dass der Auftrag zu dem vom Anleger gewünschten Zeitpunkt sowie mit dem vom Anleger gewünschten Inhalt weitergeleitet wurde.

4 Mitarbeiter der Bank/des Vertriebspartners

Name des Anlageberaters

Datum

Unterschrift des Anlageberaters

¹ Eine Beifügung der Anlagebedingungen ist auch gegeben, wenn diese mit dem Verkaufsprospekt zu einem Dokument zusammengefasst sind.

IBV
01.17

